

ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN

PLANZEICHENERKLÄRUNG
ZUM BEBAUUNGSPLAN
NR. 5 7. ÄND. 'AM SCHWARZEN WEG'

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- WR REINES WOHNGEBIET
- WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- O,4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL - GFZ
- O,3 GRUNDFLÄCHENZAHL - GRZ
- II ZAHLE DER VOLLGESCHOSS ALS HOCHSTGRENZE

BAUWEISE, BAUGRENZEN

- O OFFENE BAUWEISE
- BAUGRENZE
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

ÖFFENTLICHE VERKEHRSLÄCHEN

- STRAßENBEGRENZUNGSLINIE
- STRAßENVERLAUFSLINIE
- FLUSSWEG
- ZWISCHENBESTIMMUNG FLUSSWEG

SONSTIGE PLANZEICHEN

- GRENZE DES BAULICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- SICHTDREIECKE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- NUTZUNGSABGRENZUNG
- ABGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSBAUWERKE

NUTZUNGSSCHABLONE

- A B A ART DER BAULICHEN NUTZUNG
- B ZAHLE DER VOLLGESCHOSS
- C D C GRUNDFLÄCHENZAHL - GRZ
- D D GESCHOSSFLÄCHENZAHL - GFZ
- E E BAUWEISE

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1.0 SICHTDREIECKE

DIE SICHTDREIECKE SIND IN MEHR ALS 0,6 M ÜBER DER FARBBAUWERKE VON JEDER SICHTBEHINDERUNG FREIHALTEN.

HINWEISE

- A FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DER 7. ÄND. DES B-PLANES NR. 5 'AM SCHWARZEN WEG' WERDEN MIT INKRAFTTRETEN DIESER ÄNDERUNG DIE FASSUNG DES B-PLANES VOM 6.6.1984 SOWIE DIE 2., 3. UND 5. VEREINFACHTE ÄNDERUNG RECHTSUNWIRKSAM.
- B DIE VORHANDENEN KANALLEITUNGEN DER IUG (INDUSTRIE-VERWALTUNGSGESELLSCHAFT) SIND DURCH GRUND-DIENSTBARKEITEN AUF DEN BETROFFENEN GRUNDSTÜCKEN IN GRUNDBUCH GESICHERT.

MASSTAB 1:1.000

PRAAMBEL

AUF GRUND DES PARAGRAPHEN 2 ABS. 1 UND DES PARAGRAPHEN 10 DES BUNDEBAUGESETZES (BBAUG) VOM 16.01.1976 (BBL. I S. 225), DER 5. VEREINFACHTE ÄNDERUNG DURCH ART. 7, NR. 1 DER VEREINFACHTE ÄNDERUNG VOM 3.12.1978 (BBL. I S. 320) UND DURCH DAS GEGESZ ZUM BESCHLIEßUNG VON VERFAHREN UND ZUM ERLEICHTERUNG VON INVESTITIONEN IM STADTBAURECHT VOM 6.7.1979 (BBL. I S. 349), UND DER PARAGRAPHEN 4 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (MGO) VOM 22.6.1982 (MGO. I S. 229), ZULETZT GEÄNDERT DURCH DAS GEGESZ VOM 13.10.1984 (MGO. I S. 323), HAT DER RAT DER GEMEINE LIEBENAU DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 5 7. ÄND. BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND NACHSTEHENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

LIEBENAU, DEN 24.8.1987

gez. Käßner
RATSGRUPPENLEITER

gez. Klein
GEMEINDEDIKTOR KLEIN

VERFAHRENSVERMERKE

VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERKE

KARTENGRUNDLAGE:
FLURKARTENWERK, FLUR: 20 MASSTAB 1:1.000

ERLAUBNISVERMERKE:
VERVIELFÄLTIGUNGSERLAUBNIS FÜR DEN FLECKEN LIEBENAU
ERTEILT DURCH DAS KATASTERAMT NIENBURG AM 29.12.1983 (AZ: A III 55/83)

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICH BEDEUTENDEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ EINGETRAGEN NACH (STAND VOM 19.12.1983).

SIE IST HINSEITLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DER ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

NIENBURG, DEN 26.08.1987

gez. Nowak
RATSGRUPPENLEITER

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICH BEDEUTENDEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ EINGETRAGEN NACH (STAND VOM 19.12.1983).

SIE IST HINSEITLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DER ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

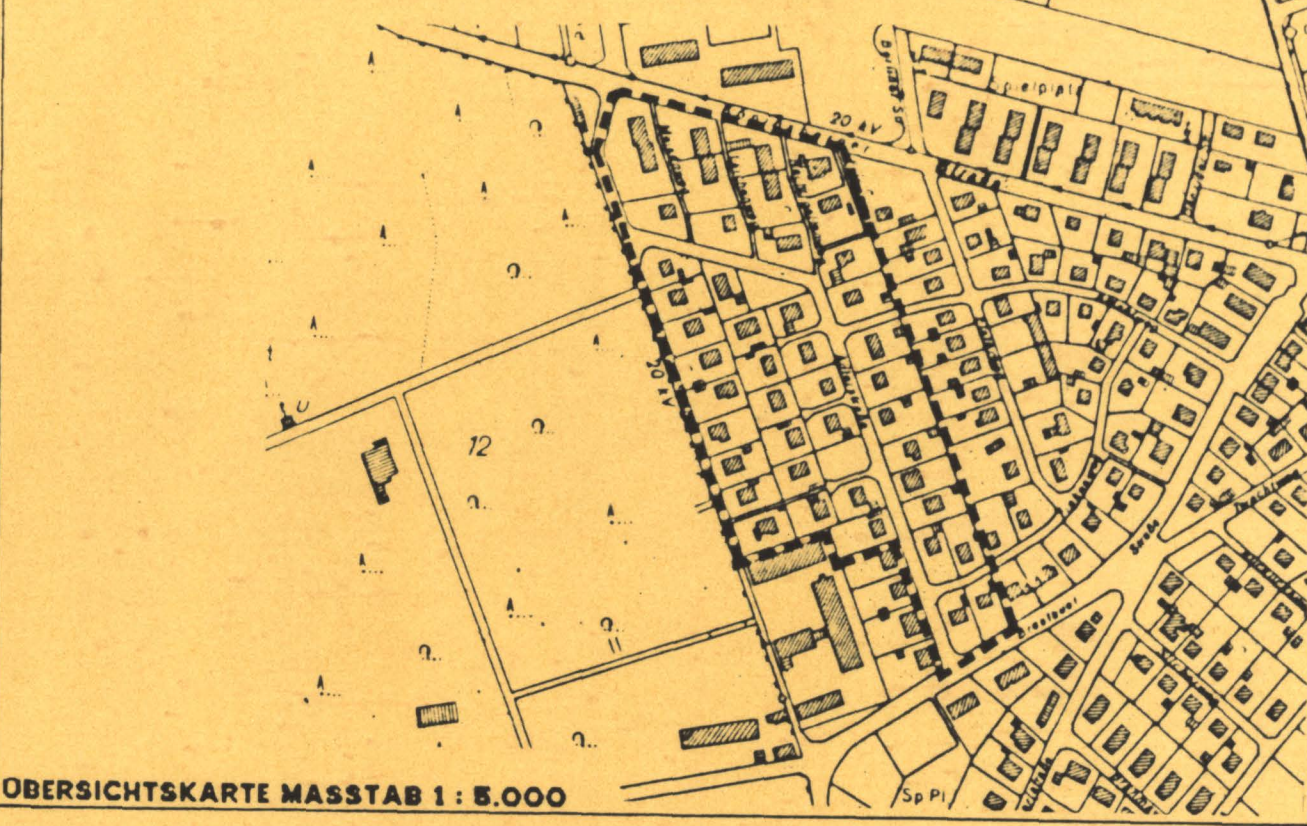
LIEBENAU, DEN 24.8.1987

gez. Klein
GEMEINDEDIKTOR KLEIN

FLECKEN LIEBENAU

REGIERUNGSBEZIRK HANNOVER - LANDKREIS NIENBURG

B-PLAN NR.5
7. ÄNDERUNG
'AM SCHWARZEN WEG'



DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AUSGEARBEITET VON DER:

PLANUNGS-GESELLSCHAFT PETERSEN & REINELT
PARISER STR. 44 1000 BERLIN 15 TEL. 030/882 24 74
WALDHAUSENSTR. 23 3000 HANNOVER 81 TEL. 0511/82 58 40

DATUM	GEZ.	GEPR.	U-STATUS	ÄNDERUNGEN
14.03.1984	KP	PET	-> 2A(2)	
05.08.1985	MU	SIP	-> 2 (3)	TEXTL. FESTSETZUNG
21.03.1986		MUW	-> 2A(6)	
30.10.1986		MUW	2 A(6)	TEXTL. FESTSETZUNGEN
24.08.1987		MUW	14.2 A(18)	

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (Anzeigeverfahren) DES BEBAUUNGSPLANES IST DEMASS PARAGRAPHE 12 BAUGESZ IM AMTBLATT 4 Reg-Beck Hannover 32.11.1987 BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM 29.11.1987 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

LIEBENAU, DEN 07.01.1988

gez. Klein
GEMEINDEDIKTOR KLEIN

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICH BEDEUTENDEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ EINGETRAGEN NACH (STAND VOM 19.12.1983).

SIE IST HINSEITLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DER ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

LIEBENAU, DEN 24.8.1987

gez. Klein
GEMEINDEDIKTOR KLEIN

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICH BEDEUTENDEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ EINGETRAGEN NACH (STAND VOM 19.12.1983).

SIE IST HINSEITLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DER ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

LIEBENAU, DEN 24.8.1987

gez. Klein
GEMEINDEDIKTOR KLEIN

Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 u. 3 BauGB am 28.08.87 angezeigt worden. Für den Bebauungsplan wurde eine Verletzung von Rechtsvorschriften gem. § 11 Abs. 3 BauGB nicht geltend gemacht.

Hz. 30 61 71 00/23
Landkreis Nienburg/Weser
Nienburg, den 23.11.1987
Der Oberkreisdirektor
Rechtsamt
Im Auftrage

gez. Brieger

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICH BEDEUTENDEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ EINGETRAGEN NACH (STAND VOM 19.12.1983).

SIE IST HINSEITLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DER ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICH BEDEUTENDEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ EINGETRAGEN NACH (STAND VOM 19.12.1983).

SIE IST HINSEITLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DER ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.

LIEBENAU, DEN 24.8.1987

gez. Klein
GEMEINDEDIKTOR KLEIN